

ELASTOFLAKE COMPONENT A

Version 1.3

Überarbeitet am 19.02.2016

Druckdatum 20.02.2016

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

ELASTOFLAKE COMPONENT A

1.2 Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffs oder Gemischs und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

Verwendung:

Polyol-Komponente zur Herstellung von Polyurethanen

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Relining Group International Oy
Artturinkatu 2 A
20200 Turku, Finland
+358 20 790 2069
sales@relininggroup.com
www.relininggroup.com

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Augenreizung, Kategorie 2 (H319)

2.2 Kennzeichnungselemente



Achtung

Gefahrenhinweise:

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise:

P264 Nach Gebrauch Haut gründlich waschen.

P280 Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Produktart: Gemisch

3.2 Gemische

Polyol-Gemisch

Gefährliche Inhaltsstoffe

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

Konzentration [Gew.-%]: ≥ 20 - < 25

EG-Nr.: 500-035-6

REACH Registrierungsnummer: 01-2119471485-32-0002

CAS-Nr.: 25214-63-5

Einstufung (1272/2008/EG): Eye Irrit. 2 H319

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

Konzentration [Gew.-%]: $\geq 0,1$ - $< 0,3$

EG-Nr.: 229-713-7

CAS-Nr.: 6674-22-2

Einstufung (1272/2008/EG): Acute Tox. 3 Oral H301 Skin Corr. 1B H314 Eye Dam. 1 H318

Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe für die Zulassung

Dieses Produkt enthält keine äußerst besorgniserregenden Stoffe (REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57).

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Nach Einatmen: Person an frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen; bei Atembeschwerden ärztliche Hilfe erforderlich.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sorgfältig mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Reaktionen der Haut Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (mindestens 10 Minuten) mit möglichst lauwarmen Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: NICHT zum Erbrechen bringen, ärztliche Hilfe erforderlich.

4.2 Wichtigste sowohl akute als auch verzögerte Symptome und Auswirkungen

Hinweise für den Arzt: Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

4.3 Angaben zu einer gegebenenfalls benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung

Therapeutische Maßnahmen: Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Löschpulver, bei größeren Bränden auch Wasserschleimstrahl.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

5.2 Besondere von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entstehen Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxide und Spuren von Cyanwasserstoff (Blausäure). Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Bei Brandbekämpfung Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich.

Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder in Gewässer eindringen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Schutzausrüstung (siehe Abschnitt 8) anlegen. Für ausreichende Be-/Entlüftung sorgen. Unbeteiligte Personen fernhalten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Mit Chemikalienbinder, gegebenenfalls trockenem Sand aufnehmen und in geschlossenen Behältern lagern.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

An Arbeitsplätzen, bzw. Anlagenteilen, an denen Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können (z.B. Druckentlastung, Formenentlüftung, Durchblasen von Mischköpfen mit Pressluft), muss durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten der arbeitshygienischen Grenzwerte verhindert werden. Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen. Die Wirksamkeit der Anlagen muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Vorsorge gegen elektrostatische Aufladung, wie sie in Abhängigkeit von Apparatur, Handhabung und Verpackung des Produktes möglich ist, sollte generell getroffen werden.

Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Beschmutzte oder durchtränkte Kleidung sofort wechseln.

7.2 Bedingungen für eine sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter trocken und dicht geschlossen halten.

Weitere spezifische Angaben siehe hierzu in unserer: "Anwendungstechnische Information"

Lagerklasse (TRGS 510) : 10: Brennbare Flüssigkeiten

7.3 Spezifische Endverwendungszwecke

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**8.1 Zu überwachende Parameter**

Keine Angabe von Arbeitsplatzgrenzwerten gemäß Richtlinie 2006/121/EG erforderlich.

Technische Schutzmaßnahmen zur Expositionsbegrenzung siehe auch Abschnitt 7 "Handhabung und Lagerung".

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) oder abgeleitete Expositionshöhe mit geringer Beeinträchtigung (DMEL)**Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol**

Werttyp	Expositions weg	Gesundheitliche Auswirkung	Wert	Anmerkungen
Arbeiter (Kurzzeitwert)				Nicht relevant
Arbeiter (Langzeitwert)				
DNEL		- lokale Effekte		Nicht relevant
DNEL	Dermal	- systemische Effekte	13,9 mg/kg Körpergewicht/Tag	Kritischster Endpunkt: Toxizität bei wiederholter Verabreichung
DNEL	Einatmen	- systemische Effekte	98 mg/m ³ Luft	Kritischster Endpunkt: Toxizität bei wiederholter Verabreichung
Allgemeinbevölkerung (Kurzzeitwert)				Nicht relevant
Allgemeinbevölkerung (Langzeitwert)				
DNEL		- lokale Effekte		Nicht relevant
DNEL	Dermal	- systemische Effekte	8,3 mg/kg Körpergewicht/Tag	Kritischster Endpunkt: Toxizität bei wiederholter Verabreichung
DNEL	Einatmen	- systemische Effekte	29 mg/m ³ Luft	Kritischster Endpunkt: Toxizität bei wiederholter Verabreichung
DNEL	Oral	- systemische Effekte	8,3 mg/kg Körpergewicht/Tag	Kritischster Endpunkt: Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)**Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol**

Kompartiment	Wert	Anmerkungen
Süßwasser	0,085 mg/l	
Meerwasser	0,0085 mg/l	
Wasser: Zeitweilige Freisetzung	1,51 mg/l	
Süßwassersediment	0,074 mg/kg Feuchtgewicht	
Meeressediment	0,0074 mg/kg Feuchtgewicht	
Boden	0,0162 mg/kg Feuchtgewicht	
Kläranlage	70 mg/l	

Oral	Nicht relevant
------	----------------

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**Atemschutz**

Bei offenem Umgang mit dem Produkt ist das Atemschutz-Merkblatt der Berufsgenossenschaft zu beachten. Bei Auftreten von Dämpfen ist Atemschutz erforderlich. Vollmaske mit Filtertyp ABEK anlegen.

Handschutz

Bedingt geeignete Materialien für Schutzhandschuhe; EN 374:
Nitrilkautschuk - NBR: Dicke $\geq 0,35$ mm
Durchbruchzeit nicht geprüft, nach Kontamination sofort entsorgen.

Augenschutz

Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Haut- und Körperschutz

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Schutzmaßnahmen für den Umgang mit frisch hergestellten PUR-Formkörpern: siehe Abschnitt 16

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen:	flüssig	
Farbe:	weiß	
Geruch:	leicht	
Geruchsschwelle:	nicht bestimmt	
pH-Wert:	11,4 bei 10 % in Wasser	berechnet
Pour point:	-7 °C	berechnet
Siedepunkt/Siedebereich:	> 300 °C bei 1.013 hPa	berechnet
Flammpunkt:	155 °C bei 1.013 hPa	berechnet
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht bestimmt	
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	nicht anwendbar	
Brennzahl:	nicht anwendbar	
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:		
1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en	/ untere: 1,1 % (V)	
Dampfdruck:	< 1 hPa bei 20 °C 1 hPa bei 50 °C 1 hPa bei 55 °C	berechnet berechnet berechnet
Dampfdichte:	nicht bestimmt	
Dichte:	1,41 g/cm ³ bei 20 °C	
Mischbarkeit mit Wasser:	teilweise mischbar bei 15 °C	
Oberflächenspannung:	nicht bestimmt	
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	nicht bestimmt	
Selbstentzündungstemperatur:	nicht anwendbar	
Zündtemperatur:	365 °C	berechnet
Zersetzungstemperatur:	nicht bestimmt	
Viskosität, dynamisch:	4.500 - 5.500 mPa.s bei 20 °C	Brookfield
Explosive Eigenschaften:	nicht bestimmt	
Staubexplosionsklasse:	nicht anwendbar	
Oxidierende Eigenschaften:	nicht bestimmt	

9.2 Sonstige Angaben

Die angegebenen Werte entsprechen nicht in jedem Fall der Produktspezifikation. Die Spezifikationsdaten sind dem Technischen Merkblatt oder der Anwendungstechnischen Information zu entnehmen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine Informationen verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Bis zum Siedebeginn keine Zersetzung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährliche Reaktion bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine Informationen verfügbar.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Informationen verfügbar.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Toxikologische Untersuchungen am Produkt liegen nicht vor.

Nachfolgend die uns zur Verfügung stehenden toxikologischen Daten zu Komponenten (gefährliche Inhaltsstoffe).

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität, oral

ATEmix (oral): > 2.000 mg/kg

Methode: Rechenmethode

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

LD50 Ratte, männlich/weiblich: > 2.000 mg/kg

Methode: OECD Prüfrichtlinie 401

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

LD50 Ratte: > 215 mg/kg

Akute Toxizität, dermal

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

LD50 Ratte, männlich/weiblich: > 2.000 mg/kg

Methode: OECD Prüfrichtlinie 402

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.

Akute Toxizität, inhalativ

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

Beurteilung: Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.

Kein relevanter Aufnahmeweg

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.

Primäre Hautreizwirkung

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Spezies: Kaninchen
Ergebnis: schwach reizend
Einstufung: Keine Hautreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 404

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Spezies: in vitro Testsystem
Ergebnis: Ätzend
Einstufung: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden (Skin Corr. 1B).
Methode: synthetische makromolekulare Bio-Barriere

Primäre Schleimhautreizwirkung

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Spezies: Kaninchen
Ergebnis: reizend
Einstufung: Verursacht schwere Augenreizung.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 405

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Da diese Substanz bereits mit "Ätzend" eingestuft ist, wird die Gefahr ernster Augenschäden als implizit angesehen.

Sensibilisierung

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Hautsensibilisierung nach Magnusson/Kligman (Maximierungstest):
Spezies: Meerschweinchen
Ergebnis: negativ
Einstufung: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 406

Atemwegssensibilisierung:

Keine Daten vorhanden.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.

Subakute-, subchronische- und Langzeittoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
NOAEL: 1.000 mg/kg
Applikationsweg: Oral
Spezies: Ratte, männlich/weiblich
Dosierungen: 0 - 100 - 300 - 1000 mg/kg
Expositionsdauer: 4 w
Häufigkeit der Behandlung: täglich
Methode: OECD Prüfrichtlinie 407
Untersuchung an einem vergleichbaren Produkt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
NOAEL: 50 mg/kg
Applikationsweg: Oral
Spezies: Ratte, männlich/weiblich
Dosierungen: 0 - 15 - 50 - 150 mg/kg/Tag
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 422

Karzinogenität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Keine Daten vorhanden.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Keine Daten vorhanden.

Reproduktionstoxizität/Fertilität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
NOAEL (Eltern, generelle Toxizität): 1000 mg/kg
NOAEL (Eltern, Fertilität): 1000 mg/kg
NOAEL (Nachkommen): 1000 mg/kg
Spezies: Ratte, männlich/weiblich
Applikationsweg: Oral
Dosierungen: 0 - 100 - 300 - 1000 mg/kg
Expositionsdauer: Männchen: 28 Tage, Weibchen: 58 Tage
Häufigkeit der Behandlung: täglich
Expositionszeit vor Verpaarung männlich: 14 d
Expositionszeit vor Verpaarung weiblich: 14 d
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 421
Keine Reproduktionstoxizität
Untersuchung an einem vergleichbaren Produkt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
NOAEL Eltern: 150 mg/kg
NOAEL (Eltern, generelle Toxizität): 50 mg/kg
NOAEL (Eltern, Fertilität): 150 mg/kg
Testtyp: Fertilität Screening
Spezies: Ratte, männlich/weiblich
Applikationsweg: Oral
Häufigkeit der Behandlung: täglich
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 422
Keine Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität/Teratogenität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
NOAEL (maternal): 1.000 mg/kg
NOAEL (Entwicklungstoxizität): 1000 mg/kg
Spezies: Ratte, weiblich
Applikationsweg: Oral
Dosierungen: 0 - 100 - 300 - 1000 mg/kg
Expositionsdauer: 58 d
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 421
Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Untersuchung an einem vergleichbaren Produkt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Keine Daten vorhanden.

Gentoxizität in vitro

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Testtyp: Salmonella/Mikrosomen-Test (Ames-Test)
Metabolische Aktivierung: mit/ohne
Ergebnis: Keine Hinweise auf eine mutagene Wirkung.
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 471

Testtyp: In vitro-Genmutationstest an Säugetierzellen
Testsystem: Zelllinie V79 des chinesischen Hamsters
Metabolische Aktivierung: mit/ohne
Ergebnis: negativ
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 476
Untersuchung an einem vergleichbaren Produkt.

Testtyp: Chromosomenaberrationstest in vitro
Testsystem: Zelllinie V79 des chinesischen Hamsters
Metabolische Aktivierung: mit/ohne
Ergebnis: negativ
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 473
Untersuchung an einem vergleichbaren Produkt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Testtyp: Ames test
Testsystem: Salmonella typhimurium
Metabolische Aktivierung: mit/ohne
Ergebnis: negativ
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 471

Testtyp: Mikronukleus-Test
Testsystem: Lungenzellen von Chinesischem Hamster
Metabolische Aktivierung: mit/ohne
Ergebnis: negativ
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 487

Testtyp: In vitro-Genmutationstest an Säugetierzellen
Testsystem: Ovarzellen des chinesischen Hamsters (CHO)
Metabolische Aktivierung: mit/ohne
Ergebnis: negativ
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 476

Gentoxizität in vivo

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Keine Daten vorhanden.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Keine Daten vorhanden.

Beurteilung STOT - Einmalige Exposition

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Beurteilung STOT-Wiederholte Exposition

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationstoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Keine Daten vorhanden.

Beurteilung CMR

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Karzinogenität: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Mutagenität: In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Teratogenität: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Karzinogenität: Keine Daten vorhanden.
Mutagenität: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Teratogenität: Keine Daten vorhanden.
Reproduktionstoxizität: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Beurteilung Toxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Akute Wirkungen: Kann die Augen reizen.
Sensibilisierung: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht

erfüllt.

Toxizität bei wiederholter Aufnahme: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Oekotoxikologische Untersuchungen an dem Produkt liegen nicht vor.

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Nachfolgend die uns zur Verfügung stehenden ökotoxikologischen Daten zu Komponenten.

12.1 Toxizität

Akute Fischtoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

LC50 4.600 mg/l

Testtyp: Durchflusstest

Spezies: Leuciscus idus (Goldorfe)

Expositionsdauer: 96 h

Methode: DIN 38412

LC50 4.870 mg/l

Testtyp: statischer Test

Spezies: Danio rerio (Zebrabärbling)

Expositionsdauer: 96 h

Methode: DIN 38412

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

LC50 146 mg/l

Spezies: Leuciscus idus (Goldorfe)

Expositionsdauer: 96 h

Effektkonzentrationen in der aquatischen Umwelt werden auf eine Änderung des pH-Werts zurückgeführt.

Chronische Fischtoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

Keine Daten vorhanden.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

Keine Daten vorhanden.

Akute Daphnientoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

EC50 > 100 mg/l

Testtyp: Akute Daphnientoxizität

Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

Expositionsdauer: 48 h

Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.2.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

EC50 50 mg/l

Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

Expositionsdauer: 48 h

Effektkonzentrationen in der aquatischen Umwelt werden auf eine Änderung des pH-Werts zurückgeführt.

Chronische Daphnientoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

NOEC (Fortpflanzung) >= 10 mg/l

Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

Expositionsdauer: 21 d

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 211

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
NOEC \geq 10,5 mg/l
Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)
Expositionsdauer: 21 d

Akute Algentoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
ErC50 150,67 mg/l
Testtyp: Wachstumshemmung
Spezies: Desmodesmus subspicatus (Grünalge)
Expositionsdauer: 72 h
Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.3.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
EC50 $>$ 100 mg/l
Spezies: Scenedesmus subspicatus
Expositionsdauer: 72 h

EC10 $>$ 100 mg/l
Spezies: Scenedesmus subspicatus
Expositionsdauer: 72 h

Akute Bakterientoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
NOEC 700 mg/l
Testtyp: Atmungshemmung
Spezies: Belebtschlamm
Expositionsdauer: 3 h
Methode: ISO Vorschrift 8192-1986 E

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
EC20 650 mg/l
Spezies: Belebtschlamm
Expositionsdauer: 30 min

EC10 210 mg/l
Spezies: Pseudomonas putida
Expositionsdauer: 17 h

Sediment-Toxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Aufgrund des geringen Verteilungskoeffizienten n-Oktanol/Wasser ist eine Adsorption am Sediment nicht zu erwarten.

Beurteilung Ökotoxizität

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Akute aquatische Toxizität: Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Chronische aquatische Toxizität: Es gibt keine Hinweise auf eine chronische aquatische Toxizität.
Toxizität im Boden: Adsorbiert nicht am Boden.
Auswirkungen auf Kläranlagen: In biologischen Kläranlagen besteht aufgrund der geringen Bakterientoxizität keine Gefahr einer Beeinträchtigung der Reinigungsleistung.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Testtyp: aerob
Inokulum: Belebtschlamm
Bioabbau: 9 %, 28 d, d.h. nicht leicht abbaubar
Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.4.D.

Testtyp: aerob
Inokulum: Belebtschlamm
Bioabbau: 36 %, 28 d, d.h. nicht potentiell abbaubar
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 302 B

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Bioabbau: < 10 %, 31 d, d.h. nicht leicht abbaubar
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301 E

Bioabbau: < 20 %, 28 d, d.h. nicht potentiell abbaubar
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 302 B

Stabilität im Wasser

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Testtyp: Hydrolyse
Halbwertszeit: > 120 h (pH-Wert: 4)
Hydrolysetemperatur: 50 °C
Hydrolysedauer: 120 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 111
Der Stoff ist hydrolytisch stabil.

Testtyp: Hydrolyse
Halbwertszeit: > 120 h (pH-Wert: 7)
Hydrolysetemperatur: 50 °C
Hydrolysedauer: 120 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 111
Der Stoff ist hydrolytisch stabil.

Testtyp: Hydrolyse
Halbwertszeit: > 120 h (pH-Wert: 9)
Hydrolysetemperatur: 50 °C
Hydrolysedauer: 120 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 111
Der Stoff ist hydrolytisch stabil.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Halbwertszeit: > 160 h bei 50 °C
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 111
Der Stoff ist hydrolytisch stabil.

Photoabbau

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Testtyp: Phototransformation an Luft
Temperatur: 25 °C
Sensibilisator: OH-Radikale
Sensibilisator Konzentration: 500.000 1/cm³
Halbwertszeit indirekte Photolyse: 1,1 - 3,1 h
Methode: SRC - AOP (Berechnung)
Nach Freisetzung oder Kontakt mit Luft erfolgt rascher photochemischer Abbau des Stoffes.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Halbwertszeit indirekte Photolyse: 10,82 d
Nach Freisetzung oder Kontakt mit Luft erfolgt rascher photochemischer Abbau des Stoffes.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
CSB-Wert: 230 mg/l

Adsorb. org. gebundenes Halogen (AOX)

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

Das Produkt enthält kein organisch gebundenes Halogen.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Biokonzentrationsfaktor (BCF): 3,6
Expositionsdauer: 42 d
Methode: OECD Prüfrichtlinie 305C
Reichert sich in Organismen nicht nennenswert an.

Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser)

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en

log Pow: -0,43 bei: 25 °C

12.4 Mobilität im Boden

Verteilung zwischen den Umweltkompartimenten

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Adsorption/Boden
Koc - Wert: 4,1 - 116
log Koc-Wert: 0,6 - 2,1
Methode: berechnet
Mobil in Böden

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol
Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en
Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten vorhanden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung unter Berücksichtigung aller anzuwendenden internationalen, nationalen und lokalen Gesetze, Verordnungen und Satzungen.

Bei der Entsorgung innerhalb der EU ist der jeweils gültige Abfallschlüssel nach dem europäischen Abfallkatalog (EAK) zu verwenden.

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Entleerte Verpackungen können nach Restentleerung (rieselfrei, spachtelrein, tropffrei) packmittelspezifisch an den Annahmestellen der bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie zur Verwertung abgegeben werden. Die Verwertung muss gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

Keine Entsorgung über das Abwasser.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR/RID

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße	:	
UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut
14.4 Verpackungsgruppe	:	Kein Gefahrgut
14.5 Umweltgefahren	:	Kein Gefahrgut

ELASTOFLAKE COMPONENT A

Version 1.3

Überarbeitet am 19.02.2016

Druckdatum 20.02.2016

ADN

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut
14.4 Verpackungsgruppe	:	Kein Gefahrgut
14.5 Umweltgefahren	:	Kein Gefahrgut

IATA

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut
14.4 Verpackungsgruppe	:	Kein Gefahrgut
14.5 Umweltgefahren	:	Kein Gefahrgut

IMDG

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut
14.4 Verpackungsgruppe	:	Kein Gefahrgut
14.5 Umweltgefahren	:	Kein Gefahrgut

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Siehe Abschnitt 6 - 8.

Weitere Hinweise : Kein gefährliches Transportgut.
Getrennt von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen halten.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen.
nicht anwendbar

TA Luft

Typ: Organische Stoffe
Anteil andere Stoffe: 56,13 %

Wassergefährdungsklasse

1 schwach wassergefährdend
(gemäß Anhang 4 VwVwS)

Zu beachten sind die Merkblätter der BG Chemie M 053 "Arbeitsschutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen " und M 050 "Tätigkeiten mit Gefahrstoffen".

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment) liegt vor für:
Alkylaminopoly(oxyalkylen)ol

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der in den Abschnitt 2,3 und 10 aufgeführten Gefahrenhinweise der CLP Einstufung (1272/2008/EG).

H301	Giftig bei Verschlucken.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.

Schutzmaßnahmen für den Umgang mit frisch hergestellten PUR-Formkörpern:

Unter Verwendung dieses Rohstoffs frisch hergestellte Polyurethan-Formkörper mit nicht abgedeckten Oberflächen, können - in Abhängigkeit von den Verarbeitungsparametern bei der Herstellung - noch Spuren von Stoffen (z.B. Ausgangs- und Folgeprodukte, Katalysatoren, Trennmittel) mit gefährlichen Eigenschaften an der Oberfläche enthalten. Hautkontakt mit diesen Stoffspuren muss vermieden werden. Daher sind beim Entformen und sonstigem Umgang mit frischen Formteilen Schutzhandschuhe geprüft nach DIN-EN 374 (zum Beispiel Nitrilkauschuk $\geq 1,3$ mm Dicke, Durchbruchzeit ≥ 480 min oder nach Referenz der Handschuhhersteller dünnere Handschuhe, unter Beachtung der Durchbruchzeiten bei kürzeren Wechselintervallen) zu verwenden. Je nach Rezeptur und Verarbeitungsbedingungen können sich die Anforderungen dabei von denen zum Umgang mit dem reinen Stoff unterscheiden. Zum Schutz weiterer Hautpartien ist geschlossene Schutzkleidung erforderlich.

Für dieses Gemisch werden keine Expositionsszenarien zur Verfügung gestellt, da die notwendigen Informationen über Einsatzbedingungen und Risikominimierungsmaßnahmen (RMM) der identifizierten Verwendungen hinreichend in Abschnitt 8 des SDB dargestellt sind.

Weitere Information

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.